

Freitag, 02. August 2024, Münchner Merkur - Süd / Lokalteil

Gut 800 000 Euro für Schützen und Sportler

Landtag schüttet Zuschüsse an Vereine aus – Abgeordnete fordern weitere Entlastungen

Landkreis – Insgesamt zehn Millionen Euro mehr pro Jahr für die Sport- und Schützenvereine – das hat der Bayerische Landtag für den Doppelhaushalt 2024 und 2025 beschlossen. Damit stehen rund 33,7 Millionen Euro pro Jahr für die Vereinspauschale zur Verfügung. Der Landkreis München erhält, nach der Landeshauptstadt, mit über 800 000 Euro die zweithöchste Förderung, meldet das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Während die CSU-Stimmkreisabgeordneten Kerstin Schreyer aus Unterhaching und Maximilian Böttl aus Kirchheim das vorbehaltlos würdigen, hätten die Grünen-Abgeordneten Claudia Köhler aus Unterhaching und Markus Büchler aus Oberschleißheim gerne „mehr als nur eine Vereinspauschale“.

Eine wirkliche Hilfe wäre ein Abbau dieser Bürokratie und dafür zu sorgen, dass es passende Trainingsmöglichkeiten vor Ort gibt.

Claudia Köhler (Grüne) sieht weiteren Handlungsbedarf

„Die Vereinspauschale ist eine unbürokratische und flächendeckende Fördermaßnahme für unsere Vereine in Bayern“, erklärt Maximilian Böttl in einer Pressemitteilung. Im Haushaltsausschuss, dem er angehört, seien sich alle einig gewesen, dass das Geld sinnvoll investiert ist. „Unsere Vereine sind das Herzstück unserer Gesellschaft.“

Kerstin Schreyer ergänzt: „Mit der Vereinspauschale entlasten wir unsere Sport- und Schützenvereine und stärken das Ehrenamt im Sport. Ohne unsere größtenteils von Ehrenamtlichen geführten und organisierten Sportvereine würde eine tragende Stütze in unserer Gesellschaft fehlen.“

Die Vereinspauschale wird anhand der Mitgliederzahl des Vereins berechnet. Jugendliche und behinderte Vereinsmitglieder erhöhen die Pauschale. Auch die Anzahl von Trainern und Übungsleiterlizenzen wird berücksichtigt. Der

Wert einer Fördereinheit nach den Sportförderrichtlinien für die Vereinspauschale 2024 beträgt 40 Cent.

Im Zuge der Energiekrise hatte der Ministerrat in seiner Sitzung am 6. November 2022 eine Verdoppelung der Vereinspauschale für das Jahr 2023 beschlossen. Im Jahr 2023 lag der Wert einer Fördereinheit bei einfach 30 Cent und verdoppelt 60 Cent. Im Vergleich zum Jahr 2023 konnte der einfache Wert somit um 10 Cent von 30 Cent auf 40 Cent gesteigert werden, betonen die CSU-Abgeordneten.

Die Abgeordnete Claudia Köhler (Grüne) freut sich über 87 000 Mitgliedschaften in Vereinen im Landkreis München, das sei eine tolle Nachricht. Die Sport- und Schützenvereine erholten sich wieder vom Pandemie-Tief. „Trotzdem haben die Vereine mit einem Haufen unnötiger Bürokratie zu kämpfen, die sie von der praktischen Arbeit im Verein abhält“, erklärt sie in einer Pressemitteilung. „Eine wirkliche Hilfe wäre ein Abbau dieser Bürokratie und dafür zu sorgen, dass es passende Trainingsmöglichkeiten vor Ort gibt.“ Vielerorts fehlten Gebäude und Sportplätze oder Nutzungszeiten in gemeinsamen Hallen und Plätzen fürs Training. „Es ist wichtig, dass man die grundlegenden Probleme angeht, um zu unterstützen, nur die Pauschale reicht hier nicht.“

So sieht das auch ihr Parteifreund und Mit-Landtagsabgeordneter Markus Büchler aus Oberschleißheim: „Die Vereinspauschale 2024 ist absolut lebensnotwendig für die Vereine, aber auch hier gäbe es noch deutlich Verbesserungsbedarf, zum Beispiel sollten für die Berechnung der Pauschale nicht nur Übungsleiter mit dem C-Schein, sondern auch Vorstufen-Übungsleiter berücksichtigt werden.“

Denn was helfe der Zuschuss, wenn die Suche nach ehrenamtlich Tätigen immer schwieriger werde. Das Ehrenamt müsse unbedingt gestärkt und attraktiver werden. „Denn ohne Vorstand, ohne Trainer, ohne Gestalter kein Verein“, erklärt Markus Büchler.

GÜNTER HIEL